

PRESSEMELDUNG

Bakterien auf Zahnersatz können nicht nur den Mund, sondern den gesamten Körper belasten.

Saubere Prothesen: Warum die richtige Pflege so wichtig ist

Leinfelden-Echterdingen, 02. Juni 2026. Ob nach einem Unfall oder im Alter: Für rund 16 Millionen Menschen in Deutschland gehört eine Teil- oder Voll-Zahnprothese zum Alltag. Laut Bundeszahnärztekammer (BZÄK) tragen viele Betroffene ihren Zahnersatz selbstverständlich. Genau darin liegt jedoch die Gefahr. Denn einfach „Zähne putzen“ reicht bei einer Prothese nicht. Eine gründliche Reinigung ist entscheidend, nicht nur für den Mund, sondern für die Gesundheit des gesamten Körpers.

Beläge und Bakterien siedeln auf dem Zahnersatz genauso hartnäckig wie auf natürlichen Zähnen. Wer nicht regelmäßig und richtig reinigt, riskiert Entzündungen im Mundraum. Besonders häufig ist die sogenannte Prothesenstomatitis, eine schmerzhafte Entzündung der Mundschleimhaut. Problematisch wird es, wenn Keime über das wunde Zahnfleisch in die Blutbahn gelangen und den gesamten Organismus belasten können. Eine gute Prothesenpflege ist deshalb weit mehr als reine Kosmetik.

Warum Reinigungstabs allein nicht reichen:

Viele spülen ihre Prothese lediglich mit Wasser oder legen sie in Reinigungstabs. Doch das allein genügt nicht. Mechanisches Bürsten bleibt unverzichtbar, denn Reinigungstabs allein lösen hartnäckige Beläge nicht vollständig. Auch reguläre Zahncreme ist nicht ideal: Viele Produkte enthalten zu viele Schleifkörper. Dadurch entstehen feine Kratzer auf der Prothesenoberfläche, in denen sich Bakterien besonders leicht festsetzen können. Empfohlen wird stattdessen ein Zahncremekonzentrat mit niedrigem RDA-Wert, das besonders sanft ist, effektiv reinigt und antibakteriell sowie entzündungshemmend ist.

Die wichtigsten Pflege-Tipps auf einen Blick:

- Zwei Mal täglich mit einer weichen Prothesenbürste und einem milden, niedrig-abrasiven Zahncremekonzentrat reinigen.
- Nach jeder Mahlzeit die Prothese kurz unter fließendem Wasser abspülen.
- Prothese nachts feucht lagern, etwa in einem Wasserglas mit etwas Zahncremekonzentrat.
- Nie heißes Wasser verwenden, es kann das Material verformen.
- Auch Zahnfleisch, Zunge und Gaumen täglich mit einer weichen Bürste reinigen.
- Mindestens zwei Mal jährlich die Passform in der Zahnarztpraxis prüfen lassen.

PRESSEMELDUNG

- Bei anhaltendem Mundgeruch trotz guter Pflege eine antiseptische Mundspülung ergänzen und den Zahnarzt ansprechen.
- Tipp für unterwegs: zwei Reinigungsboxen bereithalten – eine fürs Badezimmer, eine für die Handtasche oder den Koffer.

Schlecht gepflegte Prothesen belasten auch Lebensqualität:

Wenn die Prothese schlecht sitzt oder nicht korrekt gepflegt wird, leidet nicht nur die Mundgesundheit, auch die Lebensqualität und das Selbstbewusstsein bekommen einen Dämpfer. Viele Betroffene vermeiden das unbeschwerte Lächeln, gemeinsames Essen oder längere Gespräche. Die gute Nachricht: Mit den richtigen Pflegegewohnheiten lassen sich viele Probleme vermeiden. Schon wenige Minuten täglicher Pflege können viel zum Wohlbefinden beitragen.

Schonende Reinigung für Zahnersatz:

Das medizinische Zahncremekonzentrat Ajona eignet sich bestens zur schonenden Reinigung von (Teil-)Prothesen und Implantaten und auch von Brücken und Kronen. Der RDA-Wert, der angibt, wie stark eine Zahncreme den Zahnschmelz durch Putzkörper abreibt, liegt bei Ajona bei sehr sanften 30 [1]. Das Zahncremekonzentrat hilft, die Bakterien im Zahnfleischsaum zu reduzieren. Ätherische Öle unterstützen das Abklingen leichter Zahnfleischartzündungen. Ajona ist sehr sanft, reinigt hervorragend und ist antibakteriell sowie entzündungshemmend. Das Zahncremekonzentrat wird v.a. im Lebensmitteleinzelhandel und in Drogeriemärkten vertrieben und kann in jeder Apotheke bezogen werden. Die UVP seitens Hersteller ist 1,79 €/25ml-Tube.

Quelle:

[1] Studie zur Reinigungsleistung verschiedener Zahnpasten, Univ. Prof. Dr. F. G. Sander, Univ.klinikum Ulm, 2009.

Über Dr. Liebe:

Klein und rot ist die Tube, die seit ihrer Markteinführung vor 74 Jahren die Dr. Rudolf Liebe Nachfolger GmbH & Co. KG bekannt macht: Mit Ajona brachte das Unternehmen 1952 das erste medizinische Zahncremekonzentrat auf den Markt. Ajona steht mit den beiden weiteren medizinischen Zahncremes Aminomed und Pearls & Dents für die Philosophie von Dr. Liebe: natürliche Inhaltsstoffe, wo immer das möglich ist und äußerst effektive aber dennoch besonders sanfte Reinigung. Die rund 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des familiär geprägten Unternehmens entwickeln, produzieren und vertreiben alle drei medizinischen Zahncremes vom schwäbischen Leinfelden-Echterdingen aus. Dabei blickt Dr. Liebe auf 160 Jahre Firmengeschichte zurück.

Pressekontakt: tara PR GmbH, Caroline Burkart, Zeppelinstraße 12, 81541 München,
Tel.: +49 89 92 333 582, E-Mail: burkart@tara-pr.de